



1.953 Zeichen
Abdruck honorarfrei
Beleg wird erbeten

Prof. Dr. Martin Schmidt-Kessel ist Inhaber des Lehrstuhls für Verbraucherrecht an der Universität Bayreuth.

Lehrstuhl für Verbraucherrecht: Forschungsaktivitäten werden für weitere zwei Jahre gefördert

Das Projekt „Verankerung des Verbraucherrechts in Wissenschaft, Forschung und Politik“ geht in die zweite Runde.

Am 1. Oktober 2010 übernahm Professor Dr. Martin Schmidt-Kessel die vom Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft für Verbraucherschutz geförderte Stiftungsprofessur für Verbraucherrecht an der Universität Bayreuth. Nun werden Forschungsaktivitäten am Lehrstuhl für Deutsches und Europäisches Verbraucherrecht und Privatrecht sowie Rechtsvergleichung für zwei weitere Jahre gefördert. „Ich freue mich sehr über die Verlängerung des Förderzeitraums“, erklärte Martin Schmidt-Kessel. Der Bund stellt damit dem Lehrstuhl und der Forschungsstelle für Verbraucherrecht (FfV) weitere 600.000 Euro zur Verfügung.



Der Lehrstuhl und die Forschungsstelle sind mittlerweile fest in der Forschungslandschaft der Universität und darüber hinaus etabliert. „Besonders das engmaschige Netz an Forschungsstellen und -aktivitäten, die allesamt das Thema Verbraucherrecht aus ihrem Blickwinkel bearbeiten ist sehr gewinnbringend“, so Schmidt-Kessel. Schwerpunkte in der Forschungsarbeit werden auch in den kommenden zwei Jahren Verbraucherinformation, Kundendatenschutz, Digitale Welt, Rechtsdurchsetzung und außergerichtliche Streitbeilegung, Finanzdienstleistungsrecht, Energierecht, Reiserecht sowie das Baurecht sein.

„Wir haben einen umfangreichen Katalog an Veranstaltungen und Publikationen in unseren Forschungsschwerpunkten zugesagt,“ erklärt Schmidt-Kessel. Auch im Bereich der Nachwuchsförderung hat das BMELV Mittel bewilligt. „Wir haben verschiedene Arbeitsgruppen zu unseren Schwerpunktthemen gebildet, die regelmäßig tagen sollen und in denen die Doktoranden auch eng eingebunden sind. Das war mir sehr wichtig,“ so der Verbraucherrechtler.

Der Lehrstuhl für Verbraucherrecht an der Universität Bayreuth gilt als in dieser Art einzigartig in Deutschland. Er baut Brücken zwischen den Disziplinen – und das nicht nur innerhalb der juristischen Fächer. Im vergangenen Jahr wurde sie erfolgreich von einer Kommission des Wissenschaftsrates evaluiert. Die Förderung wurde jetzt bis Oktober 2015 verlängert.

Kontakt: Prof. Dr. Martin Schmidt-Kessel

Lehrstuhl für Deutsches und Europäisches Verbraucherrecht
und Privatrecht sowie Rechtsvergleichung

Universität Bayreuth

D- 95440 Bayreuth

Tel.: +49 (0)921 55 6120 / E-Mail: LS-Schmidt-Kessel@uni-bayreuth.de

Redaktion: Christian Wißler M.A.
Stabsstelle Presse, Marketing und Kommunikation
Universität Bayreuth
D-95440 Bayreuth
Tel.: 0921 / 55-5356 / Fax: 0921 / 55-5325
E-Mail: mediendienst-forschung@uni-bayreuth.de

Foto: Prof. Dr. Martin Schmidt-Kessel; zur Veröffentlichung frei.

In hoher Auflösung zum Download:
www.uni-bayreuth.de/presse/images/2013/288



Kurzporträt der Universität Bayreuth

Die Universität Bayreuth ist eine junge, forschungsorientierte Campus-Universität.

Gründungsauftrag der 1975 eröffneten Universität ist die Förderung von interdisziplinärer Forschung und Lehre sowie die Entwicklung von Profil bildenden und Fächer übergreifenden Schwerpunkten. Die Forschungsprogramme und Studienangebote decken die Natur- und Ingenieurwissenschaften, die Rechts- und Wirtschaftswissenschaften sowie die Sprach-, Literatur und Kulturwissenschaften ab und werden beständig weiterentwickelt.

Gute Betreuungsverhältnisse, hohe Leistungsstandards, Fächer übergreifende Kooperationen und wissenschaftliche Exzellenz führen regelmäßig zu Spitzenplatzierungen in Rankings. Seit Jahren nehmen die Afrikastudien der Universität Bayreuth eine internationale Spitzenposition ein; die Bayreuther Internationale Graduiertenschule für Afrikastudien (BIGSAS) ist Teil der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder. Die Hochdruck- und Hochtemperaturforschung innerhalb des Bayerischen Geoinstituts genießt ebenfalls ein weltweit hohes Renommee. Die Polymerforschung ist Spitzenreiter im Förderranking der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG). Die Universität Bayreuth verfügt über ein dichtes Netz strategisch ausgewählter, internationaler Hochschulpartnerschaften.

Derzeit sind an der Universität Bayreuth rund 13.000 Studierende in über 100 verschiedenen Studiengängen an sechs Fakultäten immatrikuliert. Mit ca. 1.500 wissenschaftlichen Beschäftigten, davon 218 Professorinnen und Professoren, und rund 1.000 nicht-wissenschaftlichen Mitarbeitern ist die Universität Bayreuth der größte Arbeitgeber der Region.